

## EVTZ Eurodistrikt PAMINA | Europa:

Seit dem 19. März 2020 gingen bei der INFOBEST PAMINA 101 Anfragen im Kontext der aktuellen COVID 19 Krise ein.

Thema	Arbeitsrecht - Arbeitslosigkeit	Familienleistungen - Soziales	Krankenversicherung - Behinderung	Grenzübertritt	andere
Anzahl der Anfragen	31	12	13	39	6

Die klassischen Fragen zu Familienleistungen und Rente bleiben aktuell und waren Gegenstand von 25 Anfragen, die von den INFOBEST-Beraterinnen seit dem 1. April 2020 bearbeitet wurden.

### Beispiele für Fragen :

- Wie hoch ist das Kurzarbeitergeld ?  
Anspruch auf diese Leistung haben Grenzpendler, die in Frankreich oder der Schweiz wohnhaft und in Deutschland erwerbstätig und sozialversicherungspflichtig sind. Die Höhe des Kurzarbeitergeldes richtet sich nach dem pauschalen Netto-Verdienstaufschlag für einen Kalendermonat und beträgt 67% für Arbeitnehmer mit mindestens einem unterhaltsberechtigten Kind und 60% für alle anderen Arbeitnehmer. Der Betrag wird unter Abzug der deutschen Quellensteuer berechnet, auch bei Grenzgängern.

Da französische Grenzpendler in Deutschland in der Regel nicht steuerpflichtig sind und keiner Quellensteuer auf ihr Einkommen unterliegen, wird die Höhe der Leistungen nach der deutschen Einkommensteuerklasse I/IV berechnet. Unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. der Ehegatte erhält kein Gehalt oder ein Gehalt, das weniger als 40% des Gesamteinkommens der Eheleute beträgt) wird auf Antrag die für Verheiratete günstigere deutsche Einkommensteuerklasse III gewährt.

- Eine werdende Mutter, Französin, wohnt und arbeitet in Deutschland (Baden-Württemberg), hat ihren mutmaßlichen Entbindungstermin im Juli 2020. Die Elternzeit ist bereits genehmigt. Zurzeit ist sie in Kurzarbeit. Auf welcher Grundlage (Lohn oder Kurzarbeitergeld) wird ihr zukünftiges Elterngeld gerechnet werden?  
Es gibt seitens des Bundesfamilienministeriums einen Vorschlag für eine Gesetzesänderung, nach der das Kurzarbeitergeld nicht mehr in die Berechnung beim Elterngeld mit einfließen soll und somit Nachteile vermieden werden sollen: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/anpassung-n-beim-elterngeld--giffey-einigt-sich-mit-koalitionsfraktionen-auf-kurzfristige-gesetzliche-aenderungen/154562>. Dieses Gesetz soll demnächst verabschiedet werden.

### Situation in Deutschland:

In **Deutschland** gibt es aktuell **141 672 bestätigte Fälle**, das sind 1 775 mehr als am Vortag (+ 1,3%). Rund **91 500 Menschen sind genesen** (+ 3 500). Es gab bisher insgesamt **4 404 Todesfälle** (+ 110). Damit gibt es aktuell **rund 45 800 aktive Fälle** (- 1 800).

**Situation in Baden-Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA):**

Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 28 253 bestätigte Fälle** (+ 1,3% zum Vortag | 255 / 100 000 Einwohner), **16 600 genesene Personen** (+ 600) und 982 Todesfälle (+ 14). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz insgesamt 5 432 bestätigte Fälle** (+ 1,7% zum Vortag | 135 / 100 000 Einwohner), **3 800 genesene Personen** (+ 100) und 107 Todesfälle (+ 1).

Aktuell wurden von den **rheinland-pfälzischen Krankenhäusern** 368 COVID-19-Patientinnen und –Patienten gemeldet (Stand: Sonntag, 19. April 2020, 12:00 Uhr). 112 von diesen werden intensivmedizinisch behandelt, davon 93 beatmet, d.h. 19 Menschen befinden sich in der intensivmedizinischen Überwachung und 93 auf einem Beatmungsplatz.

In Rheinland-Pfalz sind **909 Beatmungsplätze** vorhanden, von denen **93 durch COVID-19-Patientinnen und –Patienten belegt** sind. Zusätzlich gibt es 566 unterstützende Beatmungsmöglichkeiten durch sogenannte nichtinvasive Geräte. Seit dem 01. März 2020 wurden in den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern die Kapazitäten damit deutlich erhöht. In diesem Zeitraum wurden die Kapazitäten der Beatmungsplätze um 45 Prozent erhöht und um weitere 55 Beatmungsgeräte verstärkt. Weitere Geräte sind in der Beschaffung und werden den Krankenhäusern laufend zugewiesen. (Quelle: Pressemitteilung Land Rheinland-Pfalz)

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)
Kreis Germersheim	131	2	75	54 (131)
Kreis Karlsruhe	905	52	576	612 (1 240)
Kreis Rastatt	472	23	429	183 (635)
Kreis Südliche Weinstraße	145	1	110	34 (145)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	21	0	/	/
Stadt Baden-Baden	163	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst
Stadt Karlsruhe	335	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst
Stadt Landau	64	0	38	26 (64)

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)  
Stand 19.04.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder)

**Situation in Frankreich:**

Am 19. April 2020 zählte **Frankreich 112 606 bestätigte Infektionsfälle** (+ 785). **12 069 Menschen sind** im Krankenhaus an dem Virus **gestorben** (+ 227). **5 744 Personen werden beatmet** (- 89), **36 578 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren (+ 595). **7 649 Menschen sind in den EHPAD verstorben** (+ 168).

Die Coronavirus-Epidemie hat in Frankreich mindestens **19 718 Menschenleben gefordert**, davon **7 649** in Pflegeeinrichtungen.

**Ermutigendes Zeichen:** Die Zahl der Intensivpatienten nimmt seit letzten Montag weiterhin ab (- 89), trotz der Aufnahme von **206 neuen Intensivpatienten**.

Zum fünften Mal in Folge nimmt die Anzahl der wegen COVID 19 hospitalisierten Personen ab: **30 610 waren es am Sonntag**, d.h. innerhalb von 24 Stunden 29 weniger, trotz der Aufnahme von **890 neuen Patienten**.

**Situation im Grand Est**

Am 19. April befanden sich in der **Region Grand Est 4 608 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus** (- 24), davon **742 beatmet** (- 15). **6 139 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **2 463 Todesfälle**.

**Situation im Elsass:**

Am 19. April befanden sich im Département **Bas-Rhin 1 008 Personen im Krankenhaus**, davon **205 beatmet** (- 1). **1 311 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstel-

lend beurteilt wurde, wurden **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren. **429 Personen sind gestorben (+ 5)**.

Seit 1. März 2020	Fälle im Krankenhaus	Schätzung nach Behandlungen (1)	in Reanimation	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas-Rhin	1 008	824	205	429	1 325
Haut-Rhin	957	1 271	119	634	1 556
Total	1 965 (- 17)		324 (- 8)	1 063 (+17)	2 881 (+45)

(1) Krankenhauseinweisung in der Notaufnahme bei Verdacht auf COVID-19 pro 10 000

(2) EHPAD: Einrichtungen für pflegebedürftige, alte Menschen (Zahlen nicht verfügbar)

Quellen: [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)

Issue : **N° 28/2020**

Date : **20.04.2020**

**GECT Eurodistrict PAMINA | Europe :**

Depuis le 19 mars 2020, l'**INFOBEST PAMINA** a été sollicitée 101 fois pour répondre à des interrogations liées à la situation sanitaire du COVID-19.

Thématiques	Droit du travail - Chômage	Prestations familiales - Questions sociales	Assurance maladie - Invalidité, handicap	Passages à la frontière	Autres
Nombre de demandes	31	12	13	39	6

Les demandes classiques pour les prestations familiales ou les retraites restent d'actualité et ont fait l'objet de 25 dossiers traités par les conseillères INFOBEST depuis le 1<sup>er</sup> avril 2020.

#### Exemples de questions posées :

- Quel est le montant de l'indemnité de chômage partiel allemand (Kurzarbeitergeld) ?

Les frontaliers qui vivent en France ou en Suisse et qui exercent une activité professionnelle assujettie aux cotisations de sécurité sociale en Allemagne, ont droit à cette prestation. Le montant de l'indemnité de chômage partiel est basé sur la perte forfaitaire nette de revenus d'un mois civil et s'élève à 67 % pour les salariés ayant au moins un enfant à charge et à 60 % pour tous les autres salariés. Le montant est calculé impôt à la source allemand déduit, même pour les travailleurs frontaliers.

Étant donné que les frontaliers français ne sont généralement pas imposables en Allemagne et ne sont pas soumis au prélèvement à la source de l'impôt sur le revenu, le montant des prestations est calculé en fonction du barème I/IV de l'impôt allemand sur le revenu. Sous certaines conditions (entre autres, le/la conjoint/e ne touche pas de salaire ou un salaire qui est inférieur à 40 % du salaire total des conjoints), le barème III de l'impôt allemand sur le revenu, plus favorable pour les personnes mariées, est accordée sur demande.

- Je suis française, habite et travail en Allemagne dans le Bade-Wurtemberg. La naissance de mon enfant est prévue en juillet 2020. Ma demande de congé parental a déjà été acceptée. Actuellement je suis en chômage partiel. Sur quelle base seront calculées mes prestations de congé parental ?

Le ministère fédéral des affaires familiales a proposé une modification de la loi, selon laquelle l'allocation de chômage partiel ne devrait plus être incluse dans le calcul de l'allocation parentale, évitant ainsi des désavantages : <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/anpassungen-beim-elterngeld--giffey-einigt-sich-mit-koalitionsfraktionen-auf-kurzfristige-gesetzliche-aenderungen/154562>. Cette loi devrait être adoptée prochainement.

**Situation en Allemagne :**

En Allemagne, il y a actuellement **141 672 cas confirmés**, soit **1 775** de plus que la veille (+ 1,3 %). **91 500 personnes se sont rétablies** (+ 3 500). Jusqu'à présent, il y a eu un total de **4 404 décès** (+ 110). Cela signifie qu'il y a actuellement environ **45 800 cas actifs** (- 1 800).

**Situation au Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhénanie-Palatinat (PA) :**

À ce jour, on dénombre **28 253 cas confirmés** dans le Bade-Wurtemberg (+ 1,3 % par rapport à la veille | 255 / 100 000 habitants), **16 660 personnes guéries** (+ 600) et **982 décès (+ 14)**. En Rhénanie-Palatinat, on compte actuellement **5 432 cas confirmés** (+ 1,7 % par rapport à la veille | 135 / 100 000 habitants), **3 800 personnes guéries** (+ 100) et **107 décès** (+ 1).

Actuellement, 368 patients COVID-19 ont été signalés par les hôpitaux de **Rhénanie-Palatinat** (en date du dimanche 19 avril 2020, 12h00). 112 de ces patients sont traités en médecine de soins intensifs, 93 d'entre eux sont en réanimation, c'est-à-dire que 19 personnes sont sous surveillance aux soins intensifs et 93 sont en réanimation.

En Rhénanie-Palatinat, **909 places sont disponibles en réanimation, dont 93 sont occupées par des patients COVID-19**. En outre, il existe 566 options de respiration assistée utilisant des dispositifs dits non invasifs. Depuis le 1er mars 2020, les capacités des hôpitaux de Rhénanie-Palatinat ont ainsi été considérablement augmentées. Au cours de cette période, les capacités des stations de respiration ont été augmentées de 45 %, avec l'ajout de 55 respirateurs supplémentaires. D'autres équipements sont actuellement en cours d'acquisition et seront continuellement attribués aux hôpitaux. (Source : Communiqué de presse du Land de Rhénanie-Palatinat).

	Testés positif	Décès	Guérie	Cumulé (de total)
Kreis Germersheim	131	2	75	54 (131)
Kreis Karlsruhe	905	52	576	612 (1 240)
Kreis Rastatt	472	23	429	183 (635)
Kreis Südliche Weinstraße	145	1	110	34 (145)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	21	0	/	/
Stadt Baden-Baden	163	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA
Stadt Karlsruhe	335	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA
Stadt Landau	64	0	38	26 (64)

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 19.04.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder)

**Situation en France :**

Au 19 avril 2020 la **France** comptait **112 606 cas confirmés (+ 785)**, **12 069 décès** à l'hôpital (**+ 227**), **5 744 personnes en réanimation (- 89)**, **36 578 retours à domicile (+595)**. **7 649 décès** en EHPAD (**+168**).

L'épidémie de coronavirus a fait au moins **19 718 morts** depuis début mars en France, dont **7 649** dans des maisons de retraites médicalisées.

**Signe encourageant** : le nombre des personnes admises en réanimation continue de diminuer depuis lundi (**- 89**).

Pour le cinquième jour consécutif, le nombre de personnes hospitalisées pour une infection Covid-19 est en baisse : **30 610 samedi**, soit **29** de moins en 24 heures, malgré la prise en charge de **890** nouveaux patients.

**Situation dans le Grand Est (NA) :**

Au 19 avril, **4 608 personnes** sont hospitalisées pour Covid-19 dans le Grand Est (**- 24**), dont **742 en réanimation (- 15)**. **6 139 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **2 463 personnes** sont décédées.

**Situation en Alsace :**

Au 19 avril, **1 008 personnes** sont hospitalisées dans le **Bas-Rhin**, dont **205 en réanimation (- 1)**. **1 311 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé

ayant été considéré comme rassurant. **429 personnes** sont décédées (+ 5).

Depuis le 1 <sup>er</sup> mars 2020	Hospitalisé covid 19	Actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif covid 19	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	1 008	824	205	429	1 325
Haut-Rhin	957	1 271	119	634	1 556
Total	1 965 (- 17)		324 (- 8)	1 063 (+17)	2 881 (+45)

(1) SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) EHPAD : établissement d'hébergement pour personnes âgées dépendantes – chiffres non disponibles

Sources : [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)